

Dürrekatastrophe über Deutschland: Bauern und Wälder in Gefahr!

Dürre in Deutschland 2025: Wald und Landwirtschaft leiden unter Wasserknappheit, Prognosen warnen vor Ernteaussfällen und erhöhtem Brandrisiko.



Deutschland - Die anhaltende Dürre in Deutschland hat gravierende Auswirkungen auf die Landwirtschaft und den Wald und könnte den Brauchwasserhaushalt massiv belasten. Laut **Rems Zeitung** war der März und April dieses Jahres mit 47,3 mm Niederschlag sowie die ersten 13 mm im Mai der trockenste Zeitraum seit 1881. Prognosen deuten darauf hin, dass der gesamte Mai regenfrei bleiben könnte, was die Situation weiter verschärfen würde. In vielen Regionen Deutschlands drohen Ernteeinbußen, insbesondere für junge Pflanzen und frisch angelegte Kulturen, die noch nicht über tiefere Wurzeln verfügen.

Ein aktueller Dürremonitor zeigt, dass der Oberboden in

Deutschland bis zu 25 cm tief bereits stark von Trockenheit betroffen ist, speziell im Norden und Osten des Landes. In Niedersachsen sind die Grundwasserstände alarmierend niedrig und benötigen Zeit zur Regeneration. Die anhaltende Trockenheit erfordert von Landwirten eine verstärkte künstliche Bewässerung, eine Notwendigkeit, die jedoch aufgrund der Klimawandel-bedingten Veränderungen zunehmend schwerer wird. **Deutschlandfunk** berichtet, dass der Wasserverlust durch Verdunstung aktuell zwischen 50 und 125 Millimetern über dem Niederschlag liegt, was die Situation für viele Pflanzen gefährdet.

Folgen für die Landwirtschaft und den Wald

Die Auswirkungen der Dürre sind in der Waldwirtschaft besonders stark zu spüren. Schädlinge wie Borkenkäfer und Buchdrucker haben durch die Trockenheit ein leichtes Spiel und gefährden die Bestände weiter. Um dem entgegenzuwirken, wird eine langsame Umstellung auf Mischwälder und die Entsiegelung von Flächen als notwendig erachtet. Hobbygärtner sind ebenfalls betroffen und können durch angepasste Bepflanzungen und Schattenspenden versuchen, ihre Gärten an die veränderten Bedingungen anzupassen.

Insgesamt wird die Dürre als Teil eines größeren Klimamusters wahrgenommen, das auch Europa im Allgemeinen betrifft. **ESKP** weist darauf hin, dass sich die Niederschlagsmuster verändern: Mehr Regen fällt im Winter, weniger im Sommer, was zu einer besorgniserregenden Grundwasserneubildung führt. Die EU-Kommission warnt zudem vor weitreichenden ökologischen Folgen, die von sinkenden Flusspegeln bis zu den Auswirkungen auf die Trinkwasserversorgung reichen.

Maßnahmen und Anpassungen erforderlich

Um die wirtschaftlichen Schäden durch die wiederkehrenden Dürrephasen zu minimieren, sind strukturverändernde Maßnahmen in der Landwirtschaft und eine effektive

Wassernutzung unerlässlich. Der BUND ruft zu sinnvollen Maßnahmen zur Wiederherstellung geschädigter Lebensräume und zur Stärkung der biologischen Vielfalt auf. Dies zeigt, wie essenziell Anpassungen an die klimatischen Veränderungen sind, um die Auswirkungen der Dürre zu bewältigen und die Zukunft der Landwirtschaft nachhaltig zu sichern.

Die Prognosen für den kommenden Sommer deuten auf überdurchschnittliche Temperaturen hin, jedoch könnte normaler Niederschlag potenzielle Dürreschäden abmildern. Eine einwöchige Regenperiode könnte ausreichen, um die Böden vorläufig zu erholen und die Landwirtschaft zu entlasten. Experten erwarten, dass die Notwendigkeit für ein Umdenken in der Landnutzung und Wasserwirtschaft immer drängender wird.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	Dürre, Klimawandel
Ort	Deutschland
Quellen	• www.remszeitung.de • www.deutschlandfunk.de • www.eskp.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de